

Themendienst

Bahnausbau Nordostbayern: Strom in Sicht

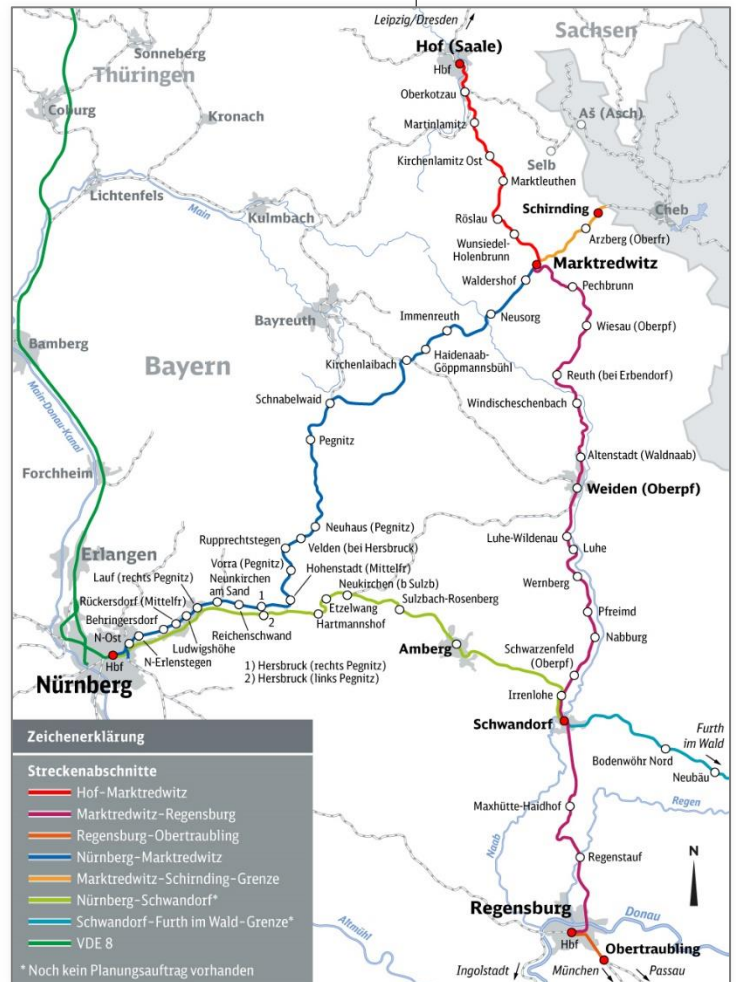
(Nürnberg im September 2019) Das Schienennetz in Nordostbayern soll fit werden für die Zukunft: Bund und Bahn investieren stärker denn je in die Schienenprojekte in der Region. Für sieben Streckenabschnitte mit fast 500 Kilometern Länge sieht der Bund einen Ausbau vor. Mehr als 150 Jahre nach dem Bau der Strecken sind damit die Weichen für eine umfassende Modernisierung gestellt.

In Nord-Süd-Richtung führen die Streckenabschnitte von Hof über Marktredwitz nach Regensburg und Obertraubling durch Oberfranken und die Oberpfalz. Als West-Ost-Routen stellen die Abschnitte von Nürnberg über Marktredwitz nach Schirnding bzw. über Schwandorf nach Furth im Wald einen Reiseweg in Richtung Tschechien her.

Auf allen Strecken im Nordosten Bayerns können bislang nur Dieselmotoren fahren. Damit die Menschen dort zukünftig umweltfreundlich und zuverlässig mit elektrischen Zügen reisen können, hat der Bund die Elektrifizierung vorgesehen. Die Projekte leisten so auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des deutschen Schienenverkehrs insgesamt. Lücken im elektrifizierten Netz werden geschlossen und neue Verbindungen durch Deutschland für Menschen und Güter geschaffen. Das hat sogar Bedeutung für Europa: Durch die Lage im Herzen des europäischen Schienennetzes reichen die Auswirkungen der Projekte weit über Nordostbayern hinaus und unterstützen das Zusammenwachsen Europas.

Infrastruktur-Großprojekte sind in Deutschland sehr umfangreiche Vorhaben. Mit der Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan ist einer der wichtigsten Schritte für die nordostbayerischen Projekte schon geschafft: Nur Projekte, die dort als „vordringlicher Bedarf“ enthalten sind, können überhaupt realisiert werden. Die aufwendigen Planungen der Ausbauprojekte übernimmt nach der Beauftragung durch den Bund die DB Netz

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
 Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher



Franz Lindemair
 Sprecher Großprojekte Bayern
 Tel. 089130883779
 franz.lindemair
 @deutschebahn.com
 www.deutschebahn.com/presse
 twitter.com/DB_Presse

Unser Anliegen:



Themendienst

AG. Diese erstrecken sich von der Grundlagenermittlung über die Vorplanung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis hin zum Bau.

Die Planungen für den Bahnausbau Nordostbayern sind in den einzelnen Abschnitten unterschiedlich weit fortgeschritten. Zwischen Hof und Marktredwitz wird derzeit die Vorplanung überarbeitet und die Entwurfsplanung erstellt. Im Jahr 2020 soll dies für die 42 Kilometer lange Strecke abgeschlossen werden. Der 135 Kilometer lange Abschnitt Marktredwitz-Regensburg befindet sich in der Grundlagenermittlung. Anschließend wird die Vorplanung gestartet und voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen. Auch die Planung eines zusätzlichen dritten Gleises auf dem 8 Kilometer langen Abschnitt zwischen Regensburg und Obertraubling ist derzeit im Stadium der Grundlagenermittlung. Für die 141 Kilometer lange Streckenabschnitte Nürnberg-Marktredwitz und von dort weiter nach Schirnding wird an der Vorplanung gearbeitet. Der Abschluss ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Die Planung der 163 Kilometer langen Streckenabschnitte von Nürnberg nach Schwandorf und weiter nach Furth im Wald ist derzeit noch nicht bei der DB beauftragt, aber vom Bund im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen.

Matthias Trykowski, für den Bahnausbau Nordostbayern verantwortlicher Leiter bei der DB: „Wir liegen an den meisten Stellen gut im Zeitplan unserer Planungen. Mit dem Abschluss der Vorplanung erreichen wir für viele Abschnitte in den Jahren 2020 und 2021 wichtige Meilensteine.“ Der Ausbau von über 300 Kilometern derzeit beauftragter Bahnstrecken ist ein großes Vorhaben und es gilt eine Vielzahl von Faktoren zu berücksichtigen: Hohe technische Anforderungen im System Eisenbahn, die prognostizierten Verkehrsentwicklungen, Verordnungen und Vorschriften sowie zahlreiche Planungs- und Genehmigungsprozesse und Verfahren, Dazu gehören beispielsweise Gesetze zum Lärmschutz, die Umweltverträglichkeitsprüfung, das aufwendige Planfeststellungsverfahren oder die Regelungen im Eisenbahnkreuzungsgesetz (Bahnübergänge).

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist auch die Vereinbarkeit der Projekte mit der Umgebung rund um die Bahnstrecken. Anwohner, aber auch Tiere, Pflanzen und weitere Schutzgüter, sollen so wenig nachteilige Auswirkungen wie möglich verspüren. Das ist besonders wichtig, weil die Bahnstrecken in Nordostbayern durch viele sensible Landschaftsbereiche führen. Trykowski dazu weiter: „Das alles versuchen wir zusammen mit unserem Auftraggeber dem Bund in Einklang zu bringen. Eine große und sehr zeitaufwendige Aufgabe. Aber am Ende lohnt es sich – davon sind wir überzeugt! Immerhin planen wir für die zukünftige Mobilität der Menschen, die hier leben.“

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Franz Lindemair
Sprecher Großprojekte Bayern
Tel. 089130883779
franz.lindemair
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse